

Neunzehntes Kapitel.

Mit ihrer gewohnten Steifheit saß Frau Hofrat in dem hochlehni gen Stuhle.

Ihr Gesicht war in finstere Falten gezogen und der scharfe, entschiedene Zug um den Mund verriet deutlich, daß sie einen unabänderlichen Entschluß gefaßt habe.

Franzeskas Gruß erwiderte sie mit einer kaum merklichen Kopfbewegung, ohne die Eingetretene zum Niedersitzen aufzufordern.

„Ist Ihnen eine Frau Reinhold in Wellenau bekannt?“ hub sie in strengem Tone an, nachdem sie sich mehrmals geräuspert hatte.

„Ja, die Dame ist eine alte Bekannte meines...“

„Ich wünsche keine Erklärung, Sie sollen meine Fragen nur beantworten! Sie waren zu Besuch bei ihr?“

„Ja,“ erwiderte Franzeska kurz.

„Besuchten Sie auch Gesellschaften dort?“

„Ja.“

„Dann bedaure ich, Ihnen sagen zu müssen, daß Sie Ihrer Dienste in meinem Hause fernerhin entzogen sind. Meine Töchter sind noch zu jung und unerfahren, als daß ich sie Ihrer Obhut länger anvertrauen könnte.“